

„InTaKT bietet einzigartige künstlerische Momente bei denen Menschen sich nicht von anderen abgrenzen, alle akzeptiert werden wie sie sind und ihre Freude teilen können.“

InTaKT 2018



Vom 17.-25. November 2018 fand die erfolgreiche dritte Ausgabe des inklusiven Tanz-, Kultur- und Theaterfestivals InTaKT statt! Die Publikumszahlen steigen jährlich und so konnten wir zum dritten Festival knapp 1500 Zuseher/innen für inklusive Kunst und Kultur begeistern. Ein solcher Erfolg ist nur durch unsere engagierten Partnerinstitutionen möglich. Neben langjährigen Partnern wie dem Schauspielhaus, dem Universalmuseum Joanneum, der Kunstuniversität, dem TaO! und dem FRida&freD konnten wir in diesem Jahr u.a. auch das Next Liberty, das Rechbauer Kino und das Bildungshaus Schloß Retzhof als Partner gewinnen. An neun Festivaltagen zeigte InTaKT 2018 ein inklusives, reichhaltiges und interessantes Kulturprogramm: Tanz-, Theater- und Filmvorführungen, Konzerte, zahlreiche Workshops und Gespräche, eine Lesung, spezielles Programm für junges Publikum – es war jede/n etwas dabei.

Wir möchten ausgrenzenden Tendenzen entgegenwirken und mit unserem Festival zeigen, wie inspirierend Vielfalt sein kann. Wir glauben an den Mehrwert von Integration und daran, dass inklusive Kunst- und Kulturformen relevant und bereichernd sind.



Ali / Flügel vom „Teatro La Ribalta“, Eröffnung InTaKT 2018 © Edi Haberl

Die Eröffnung des Festivals fand 2018 erneut im HAUS ZWEI des Schauspielhauses statt. Mit „Ali / Flügel“ erzählt die Gruppe „Teatro La Ribalta“ aus Bozen durch Theater und Tanz die poetische Begegnung eines enttäuschten Mannes mit einem Engel. Die Company präsentierte zum ersten Mal ihre Arbeit in der Steiermark und wurde mit lang anhaltendem Applaus bei der Eröffnung begrüßt!

Am ersten Festivalwochenende eröffneten wir außerdem die Fotografie Ausstellung „Tandem“. Renommierete Grazer Fotograf/innen begaben sich in den Dialog mit Menschen mit Beeinträchtigungen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit sind unterschiedlichste Kunstwerke entstanden, die während des Festivals im Museum für Geschichte des Universalmuseums Joanneum zu sehen waren.



Gruppenfoto TANDEM-Projekt bei der Vernissage im Universalmuseum Joanneum © Edi Haberl

Für junges Publikum gab es 2018 einen Schwerpunkt und so waren gleich mehrere Produktionen aus dem Bereich Kinder- und Jugendtheater auf dem Spielplan. Das Next Liberty spielte die Wiederaufnahme von „Patricks Trick“. Das energetische Ensemble erzählt eine Geschichte über Sprache, Identität und das Erwachsenwerden. Die Produktion war 2017 in mehreren Kategorien für STELLA, den darstellenden Kunstpreis für junges Publikum, nominiert und für die beste darstellerische Leistung prämiert.

Im Kindermuseum FRida & freD zeigten wir gleich zwei berührende Projekte für die ganz Kleinen: das Ljubljana Puppentheater erzählt mit „Goose the bear“ (Die Gans, die glaubt ein Bär zu sein) eine Geschichte über Toleranz und Vielfalt. „Onigiri“ ist ein österreichisch-japanisches Pilotprojekt, in dem sich die Künstlerin Yoko Yagihara mit interkulturellen Besonderheiten beider Länder befasst.

Im Theater am Ortweinplatz wurde das Jugendstück „Mongos“ von Sergej Gößner von der Grazer Company Follow the Rabbit aufgeführt. Das Schauspielerduo, unter der Leitung von Martin Brachvogel befasst sich mit der Freundschaft zweier junger Männer und ihrem Alltag in einer Rehaklinik. Das Stück wurde 2018 mit dem JugendStückePreis des Heidelberger Stückemarkts ausgezeichnet und gewann den STELLA 2018 in der Kategorie herausragende Produktionen für Jugendliche.

Neben den Theatervorführungen für Groß und Klein gab es noch zahlreiche weitere kulturelle Highlights. An der Kunstuniversität in Kooperation mit dem Institut für Genderforschung fand ein innovatives Symposium zum Thema „Musik und Theater für alle!?“ statt. Auf dem Plan stand ein bunter Mix aus Theorie und Praxis unter anderem mit den Keynotespeakern Michael Turinsky und Christina Schönfeld.

Außerdem durften wir die Österreich-Premiere des inklusive Action-Roadmovie „Familiye“ im Rechbauer Kino feiern! Ein emotionales Highlight stellte die Lesung der Autorinnen Simone Fürnschuß-Hofer und „Wortfinder“-Preisträgerin Agnes Zenz im GrazMuseum statt. Das Publikum hatte wie in den letzten Jahren viele Möglichkeiten der Begegnung und Interaktion, ob bei diversen Workshops aus den Sparten Musik, Tanz und Theater oder bei Publikumsgesprächen und zum Anlass musikalischen Abendveranstaltungen in der Brücke.



Lesung und Talk im GrazMuseum © Edi Haberl

Als Ausklang der Festivalabende gaben Inklusive Musikgruppen und DJs Einblicke in ihr künstlerisches Schaffen.

Wir danken allen 63 teilnehmenden Künstler/innen, unserem Publikum, den Fördergeber/innen, Unterstützer/innen, Kooperationspartnern und unserem Team. Seien Sie weiterhin Teil von InTaKT.

Setzten wir gemeinsam ein Zeichen!

„Auch wenn man nach der begeisternden Eröffnungsvorstellung nur zwei der weiteren Angebote nützte, kann von künstlerischer Bereicherung und sozialer Wissenserweiterung gesprochen und erzählt werden.“

Eveline Koberg, tanz.at, 26.11.2018



ÜBER UNS:

Der **Verein IKS** ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Graz, der inklusive Kultur- und Sportangebote, insbesondere für Kinder und Jugendliche, in der gesamten Steiermark durchführt. Unser Ansatz besteht darin, unterschiedliche Personengruppen frühestmöglich zusammenzubringen, um Berührungängsten vorzubeugen und etwaigen Vorurteilen entgegenzuwirken. Dies fördern wir durch gezielte Veranstaltungen und Angebote in Kindergärten, Schulen und im Freizeitbereich. Wir, das sind Mag. Dr. Christoph Kreinbacher, Gründer und organisatorischer Leiter von **InTaKT**, und die künstlerische Leiterin Mag. Lina Hölscher M.A..

Mag. Dr. Christoph Kreinbacher wurde 1983 in Leoben geboren. Er studierte Psychologie in Graz und absolvierte sein Doktorat der Sportwissenschaften an der Technischen Universität in München. 2015 gründete er den gemeinnützigen **Verein IKS** zur Förderung der Inklusion durch kulturelle und sportliche Aktivitäten. 2016 rief er das Festival **InTaKT** ins Leben.

Mag. Lina Hölscher M.A. wurde 1986 in Berlin geboren. Sie studierte Theaterwissenschaft, Pädagogik und Psychologie in München und absolvierte einen Master in Performance Making in London. Lina Hölscher inszeniert Sprech- und Musiktheater und interessiert sich neben der künstlerischen Arbeit sehr für die Schnittstelle von Kunst und Sozialem. Sie ist als Theaterpädagogin und Kulturvermittlerin u. a. bei der Volkshochschule und dem steirischen herbst tätig. Als künstlerische Leiterin von **InTaKT** begleitet sie das Festival seit der ersten Ausgabe.

Organisatorische Leitung und Idee: *Christoph Kreinbacher*

Künstlerische Leitung: *Lina Hölscher*

Produktion: *Elsa Chinese*

Presse & Social Media: *DieRoeckl (Sonja Radkohl & Anna Röckl)*

Design: *Alisa Mozigemba*

Website: *Peter Wetz*

Dokumentation: *Edi Haberl*

Helping Hands: *Milena Bekerle, Stefan Claus, Birgit Deutschmann-Claus, Philipp Iroh, Deborah Maier, Corinna Poßegger, Marianne Skopal, Christina Sperl, Thomas Trummer, ...*

IKS - Verein zur Förderung der Inklusion durch kulturelle und sportliche Aktivitäten

Schießstattgasse 73, 8010 Graz

www.verein-iks.eu

www.intakt-festival.at

+43 681 10450496

info@intakt-festival.at

